

Erstnachweis von *Bembidion decorum* im Altkreis Staßfurt

von Wolfgang CIUPA

Bei einer gemeinsamen Exkursion der Fachgruppe Faunistik & Ökologie Staßfurt am 29.06.1999 in den großen Steinbruch östlich von Hohenerxleben (MTB/Qu. 4135/4) fing ich auch etliche Bembidien im Uferschotter des klaren Stillgewässers. Bei der heimischen Kontrolle der gefangenen Laufkäfer stellte ich fest, daß ich mehrere *Bembidion decorum* (ZENK., 1801) erbeutet hatte. Zuerst kamen mir Zweifel, ob ich nicht vielleicht ein paar Tiere von *B. decorum* aus den Harzbächen Bode und Selke in alten Fanggläsern übersehen hatte. Eine am nächsten Tag durchgeführte Nachkontrolle im oben genannten Steinbruch erbrachte nochmals mehrere Exemplare dieser Art. Ich hatte *B. decorum* noch nie im Flachland gefangen. FREUDE (1976) schreibt zur Verbreitung: „... W.-, S.- und südl. M.E., meist h. im Uferschotter der Gebirgsbäche und -flüsse, geht bis ins Vorland.“ Diese Funde sind neu für den Altkreis Staßfurt.

Literatur:

FREUDE, H. (1976): In: FREUDE, H., HARDE, K.W. & G.A. LOHSE. Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 2. – Goecke & Evers, Krefeld.

Kurzübersicht der aktuell im NSG „Salzstelle bei Hecklingen“ vorkommenden Tagfalterarten

VON KLAUS LOTZING

Im Rahmen von Erfassungen der Tagfalterfauna erfolgten seit 1992 auch Bestandserhebungen im Bereich des NSG „Salzstelle bei Hecklingen“. Besonders in den Jahren 1994 bis 1999 war das NSG häufig Ziel von Erfassungsbegehungen. Die Artregistrierung erfolgte durch Abschätzen der Anzahl der angetroffenen Tiere bei den Exkursionen. Dabei wurden die Arten durch Sichtnachweise oder mittels Kescherfang bestimmt. Es wird eingeschätzt, daß eine relativ umfassende Erfassung der im Bereich der Salzstelle vorkommenden Tagfalterarten erfolgt ist.

Übersicht zum Artenvorkommen im NSG „Salzstelle bei Hecklingen“ (Die Arten sind alphabetisch aufgelistet, die deutschen Namen sind WEIDEMANN (1995) entnommen):

Artnamen	Deutscher Name	Häufigkeit	RL LSA	RL BRD
<i>Aglais urticae</i>	Kleiner Fuchs	v	-	-
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Schornsteinfeger	h	-	-
<i>Clossiana dia</i>	Kleiner Magerrasen-Perlmutterfalter	v	2	4
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Gemeines Wiesenvögelchen	m	-	-
<i>Colias hyale</i>	Hufeisenklee-Gelbling	v	-	-
<i>Cynthia cardui</i>	Distelfalter	m	-	-
<i>Heodes virgaureae</i>	Dukatenfalter	v	3	3
<i>Inachis io</i>	Tagpfauenauge	h	-	-
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	v	-	-
<i>Lasiommata megera</i>	Braunaug	v	-	-
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	v	-	-
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrettfalter	h	-	-
<i>Ochlodes venatus</i>	Früher Komma-Dickkopf	v	-	-
<i>Papilio machaon</i>	Schwabenschwanz	v	-	3
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	h	-	-
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	h	-	-
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	h	-	-
<i>Polyommatus icarus</i>	Gemeiner Bläuling	h	-	-
<i>Pontia daplidice</i>	Reseda-Weißling	1	-	-
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braundickkopf	v	-	-
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	v	-	-

Verwendete empirische Abundanzangaben:

vereinzelt (v): durchschnittlich 2 - 10 Exemplare je Saison

häufig (h): durchschnittlich 11 - 50 Exemplare je Saison

massenhaft (m): durchschnittlich > 50 Exemplare je Saison

Insgesamt konnten im Gebiet des NSG „Salzstelle bei Hecklingen“ 21 aktuell vorkommende Tagfalterarten festgestellt werden. Hinsichtlich ihrer Zuordnung zu ökologischen Gruppen sind 11 Arten als

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [39_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Ciupa Wolfgang

Artikel/Article: [Erstnachweis von Bembidion decorum im Altkreis Staßfurt 8](#)